NEUES RUND UM DIE FUHLE

nummeR Null

Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet
„Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße
Ausgabe 1, September 2007

Stadtteilzeitung: Suche nach Namen und Logo

Sanierung: Start der ersten Maßnahme noch 2007

Kultur: Comedy & KunstMeile im kulturbunten Herbst

INHALT

Grußwort
Grußwort des Bezirksamtsleiters Mathias Frommann 2

Stadtteilzeitung
Die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung ist erschienen 3

Logo- und Namenswettbewerb
Die Stadtteilzeitung braucht noch einen Namen 3

Das Sanierungsgebiet
Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße 4

Der Sanierungsbeirat
Das Vor-Ort Gremium der Sanierung 4

Die ersten Maßnahmen
Die erste Maßnahme im Sanierungsgebiet startet noch dieses Jahr 5

Aktuelle Planungen
Erneuerungskonzept Spielplatz und Grünzug Neuer Stadtplatz 6-9

10 Fragen an Ulli Smandek
Interview 10

Geschichte
Die Fuhlsbüttler Straße früher 10

Senioren
Bogenschießen 10

Kinder/Jugendliche
Ein Paradies entsteht in Ihrer Nähe 11

Süßes in der Fuhle
Gummibärchenladen 11

Wohnen in Barmbek
Die SAGA/GWG 11

Kunst und Kultur
Comedy & KunstMeile im kulturbunten Herbst 12

Highlights
Das ist los in nächster Zeit 12

Leserbriefe
Stimmen aus dem Quartier 12

Impressum & Adressen 12

Grußwort

des Bezirksamtsleiters Mathias Frommann

Im Herzen von Barmbek, rund um die südliche »Fuhle«, liegt seit dem Sommer 2005 das erste Sanierungsgebiet in Hamburg-Nord. Der Bezirk hatte sich dafür viele Jahre intensiv eingesetzt, weil nur über ein solches Verfahren der erforderliche Schub zur Entwicklung des Gebietes zu erreichen ist. Der konzentrierte Einsatz öffentlicher Mittel über einen Zeitraum von 10 Jahren ist für die Entwicklung dieses Quartiers und für Barmbek insgesamt eine große Chance. Um die Attraktivität des Bezirkszentrums zu steigern, sind in einem Erneuerungskonzept die Ziele und Maßnahmen festgelegt worden:

- Umbau des Busbahnhofs und der Zugänge zum S-Bahnhof
- Schaffung eines attraktiven Bahnhofsvorplatzes
- Erweiterung des vorhandenen Verkaufsflächenangebots
- Einbeziehung des Kulturquartiers Museum der Arbeit in das Stadtteilzentrum
- Neubau eines attraktiven Marktplatzes
- Aufwertung der Einkaufsstraße Fuhlsbüttler Straße, Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten, Verbesserung des Parkplatzangebotes
- Schließen der Baulücken
- Aufwertung der öffentlichen Flächen
- Unterstützung der Kooperation zwischen Gewerbetreibenden und Einzelhändlern.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt ist die Neugestaltung des hochfrequentierten Umsteigerbahnhofs Barmbek und die Schaffung eines ansprechend gestalteten Umfeldes. Entscheidend wird die Verknüpfung zwischen dem Bahnhof, dem Einkaufszentrum Fuhlsbüttler Straße, dem Wochenmarkt und dem Museum der Arbeit sein. Die Gestaltung des neuen Stadtplatzes einschließlich der angrenzenden Flächen des Museumshofes ist eine spannende Aufgabenstellung im Sanierungsgebiet.

Eine weitere Herausforderung ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Einkaufsstraße Fuhlsbüttler Straße. Der neu gestaltete Grünzug zwischen der Fuhlsbüttler Straße und der Steilshooper Straße sowie der neue Spielplatz an der Schwalbenstraße werden deutlich sichtbare Zeichen des Aufbruchs setzen.

170 Beiträge von Kindern, Eltern, Anwohnern und Interessierten für die zukünftige Gestaltung des Spielplatzes Schwalbenstraße und des Grünzuges wurden aufgenommen und ausgewertet. Viele Wünsche können berücksichtigt werden. Ein ermutigendes Zeichen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner für ihren Stadtteil engagieren. Das Wissen und die Erfahrungen der Anwohnerinnen und Anwohner werden ganz entscheidend für die Qualität der Verbesserungen, die vor Ort erreicht werden können, sein. Deswegen hat der Sanierungsbeirat eine wichtige Vermittlerfunktion in diesem Verfahren.

Ich danke allen Beteiligten für das bisher gezeigte große Engagement und wünsche den Barmbekerinnen und Barmbekern weiterhin viel Erfolg beim Sanieren.

Ihr Mathias Frommann

Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße

Liebe Leserinnen und Leser,
nach einer europaweiten Ausschreibung ist die BIG-STÄDTEBAU seit Juni 2006 mit der Sanierungsträgerschaft für das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße durch das Bezirksamt Hamburg Nord beauftragt.
Mit diesem voraussichtlich drei- bis viermal im Jahr erscheinenden, kostenlosen Magazin möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Sanierung informieren und gleichzeitig über die vielen Aktionen und Initiativen vor Ort berichten.
Für alle denkbaren Fragen rund um die Sanierung sind wir vor Ort für Sie da, von montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr. Das Stadtteilbüro der BIG-STÄDTEBAU finden Sie in der Hellbrookstraße 57.
Für die Realisierung der Stadtteilzeitung hat sich eine tatkräftige Redaktionsgruppe gefunden, die aus Mitgliedern des Sanierungsbeirats (lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 4) und dem Sanierungsträger besteht.
Den vielen Freiwilligen, die für diese erste Ausgabe viel Zeit und Schweiß aufgebracht haben ein großes Dankeschön!

Carolin Oberthür, BIG-STÄDTEBAU

Das Team der BIG-STÄDTEBAU im Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße. Von links nach rechts: Jens Bossen, Gisela Riehl, Carolin Oberthür, Robert Wick, Ulf Millauer

Logo- und Namens-wettbewerb

Gesucht wird ein Name für die Stadtteilzeitung und ein kreatives Logo. Mitmachen lohnt sich, da attraktive Preise für die besten Vorschläge winken.

Die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung für das Sanierungsgebiet ist unter dem Arbeitstitel »Nullnummer« erschienen. Bei der Suche nach einem geeigneten Namen sollen die Leser beteiligt sein. Entscheiden Sie mit, wie die künftige Zeitung für Ihren Stadtteil heißen und aussehen soll.

Die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung ist als Nullnummer erschienen. Leser haben die Möglichkeit bei Namen und Logo mitzuwirken.

Und so funktioniert es:
Sie haben eine Idee für einen Titel und ein Logo. Schreiben und zeichnen Sie Ihren Vorschlag auf und lassen ihn uns per Post, zu Fuß oder per E-Mail zukommen.
Die Vorschläge werden dem Sanierungsbeirat vorgestellt und durch eine Jury aus dem Beirat prämiert. Vielleicht trägt die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung bereits Ihre Handschrift.

Die drei besten Vorschläge für Namen und Logo erwarten attraktive Preise:

1. Preis: 300,- Euro
2. Preis: 200,- Euro
3. Preis: 100,- Euro

Machen Sie mit! Lassen Sie uns Ihre Vorschläge bis spätestens zum 10. Oktober 2007 zukommen.

Das Sanierungsgebiet

Das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße wurde am 12. Juli 2005 durch den Hamburger Senat für eine Laufzeit von zehn Jahren beschlossen. Vorausgegangen waren sogenannte Vorbereitende Untersuchungen, die die Notwendigkeit eines Sanierungsverfahrens ermittelt haben.
Um die Attraktivität des Bezirkszentrums zu steigern, sind in einem Erneuerungskonzept Ziele und Maßnahmen definiert worden (siehe auch Vorwort auf Seite 2).
Das Erneuerungskonzept finden Sie auf den Seiten 6 und 7 dieser Zeitung oder als Download unter http://www.barmbek-nord.info/html/sanierung_fuhle.htm.
Eine Kurzerläuterung der Vorbereitenden Untersuchungen werden auf Wunsch von der BIG-STÄDTEBAU zur Verfügung gestellt.

Das Erneuerungskonzept für das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße

Der Sanierungsbeirat

Seit Herbst 2006 gibt es uns: den Sanierungsbeirat für das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße.
Wir sind zusammengesetzt aus Vertretern der Bewohner, Eigentümer, Gewerbetreibenden, sozialer Einrichtungen sowie der Fraktionen der Bezirksversammlung und weiterer freiwilliger Mitglieder. Als ehrenamtliches Gremium begleiten und beraten wir die Umsetzung des Stadtteilerneuerungsprozesses.
Um Aktualität und Kontinuität zu gewährleisten, tagt der Sanierungsbeirat etwa sechs Mal pro Jahr. Auf unseren Sitzungen können alle Planungen und Maßnahmen, die das Sanierungsgebiet betreffen, thematisiert werden. Die Informationen zu den einzelnen Planungen und Sachthemen werden vom Sanierungsträger BIG-STÄDTEBAU oder dem Bezirk entsprechend vorbereitet und eingebracht. Wir fassen zwar keine verbindlichen Beschlüsse, können aber durch unsere Empfehlungen auf die Politik und die Verwaltung einwirken und den Vorstellungen aus dem Quartier Gehör verschaffen. Außerdem können wir kleinere, in sich abgeschlossene Projekte aus dem Stadtteil finanziell über den sogenannten Verfügungsfonds unterstützen.
Dem Sanierungsgebiet werden dazu vom Bezirksamt Hamburg-Nord öffentliche Mittel in der Größenordnung von bis zu 10.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Projektanträge werden beim Sanierungträger eingereicht und anschließend im Beirat vorgestellt und beraten. Weitere Fragen zur Antragstellung beantwortet Carolin Oberthür im Stadtteilbüro.

Die Mitglieder des Sanierungsbeirats vor dem Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße

Der Sanierungsbeirat trifft sich öffentlich, so dass alle Interessierten teilnehmen, Themen einbringen und sich an der Diskussion beteiligen können. Die nächsten Treffen des Sanierungsbeirats finden am 16. Oktober und am 13. November um jeweils 18.30 Uhr statt.

Stefanie Schulz

Die ersten Maßnahmen

Die ersten Projekte im Sanierungsverfahren sind die Umgestaltung des Spielplatzes an der Schwalbenstraße und des Grünzuges zwischen der Fuhlsbüttler Straße und der Steilshooper Straße sowie die Platzgestaltung des Neuen Stadtplatzes und des Museumshofes zwischen Wiesendamm und Osterbekkanal.

Gegenüber dem »Big Easy« liegt eine kleine bekannte Grünfläche, die den Eingang zu einem Grünzug bildet, der sich entlang des Spielplatzes an der Schwalbenstraße bis zur Steilshooper Straße durch das Quartier erstreckt. Die Umgestaltung dieser Bereiche sind die ersten Maßnahmen, die im Zuge des Sanierungsverfahrens realisert werden.

Ein erfolgreicher Aktionstag am 13. April brachte über 170 Ideen und Anregungen zur Gestaltung hervor. Diese Vielzahl an Vorschlägen aus der Bevölkerung wurden aufgenommen und ausgewertet und unter Einbeziehung der Anregungen entstand ein erstes Konzept für den Grünzug und den Spielplatz. Dieses Konzept ist am 7. Juni mit der Öffentlichkeit erörtert worden und nimmt derzeit konkrete Formen an.

Im Grünzug werden die Wegebeläge erneuert und die Randbereiche mit Neuanpflanzungen wie Flieder, Spireen und Chinaschilf sowie gestalterischen Elementen wie Pergolen, Rankrosen und Natursteinen versehen.

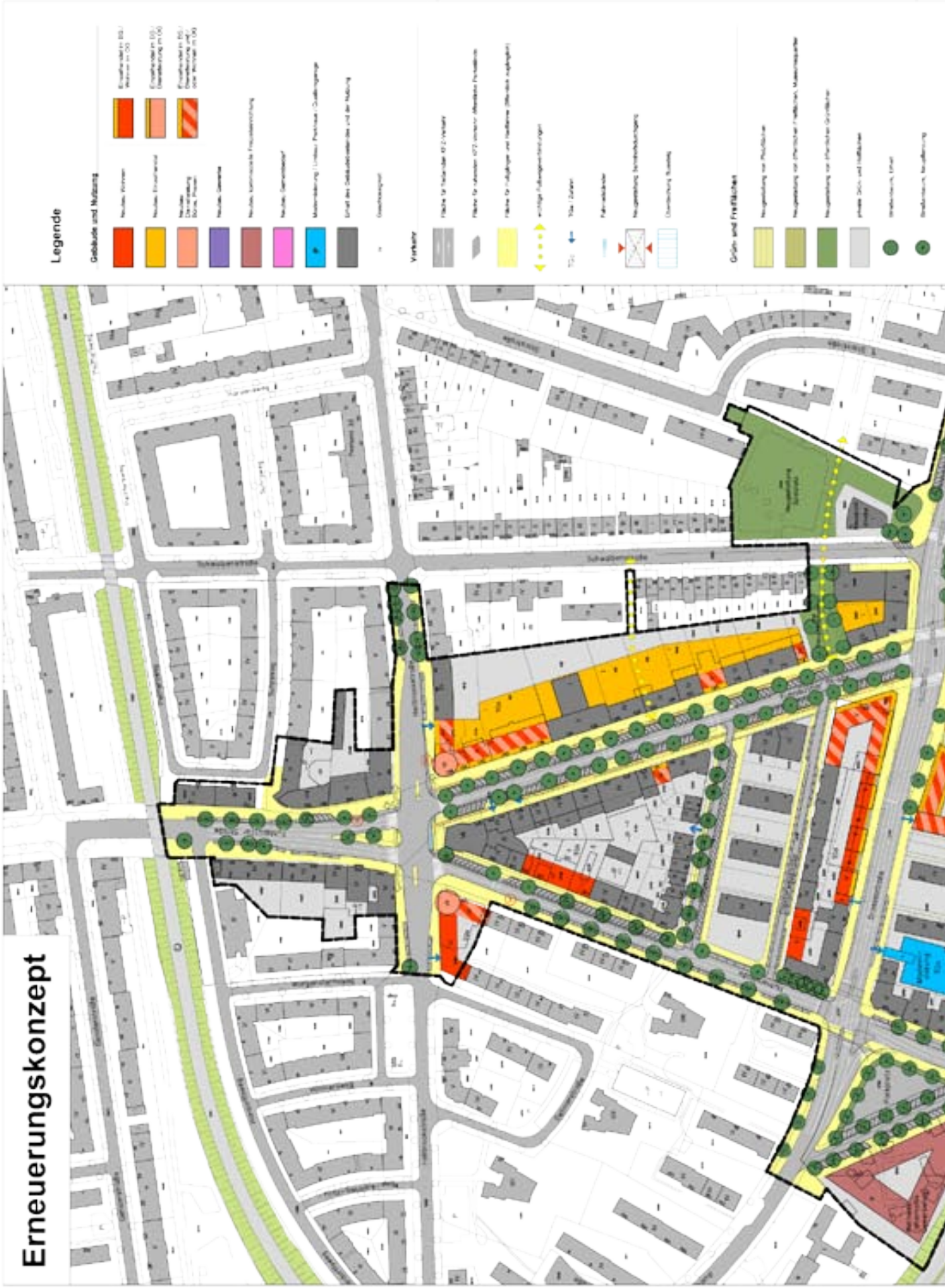
Im Eingangsbereich an der Fuhle wird eine größere Anzahl an Sitzgelegenheiten geschaffen. Hierdurch soll die Frequentierung des Platzes erhöht werden und gleichzeitig eine erhöhte soziale Kontrolle entstehen, da dieser Bereich von vielen Menschen im jetzigen Zustand ungern passiert wird. Zudem wird über die Platzierung eines oder mehrerer Kunstobjekte nachgedacht. Der Übergang über die Schwalbenstraße soll in die Umgestaltung einbezogen werden.

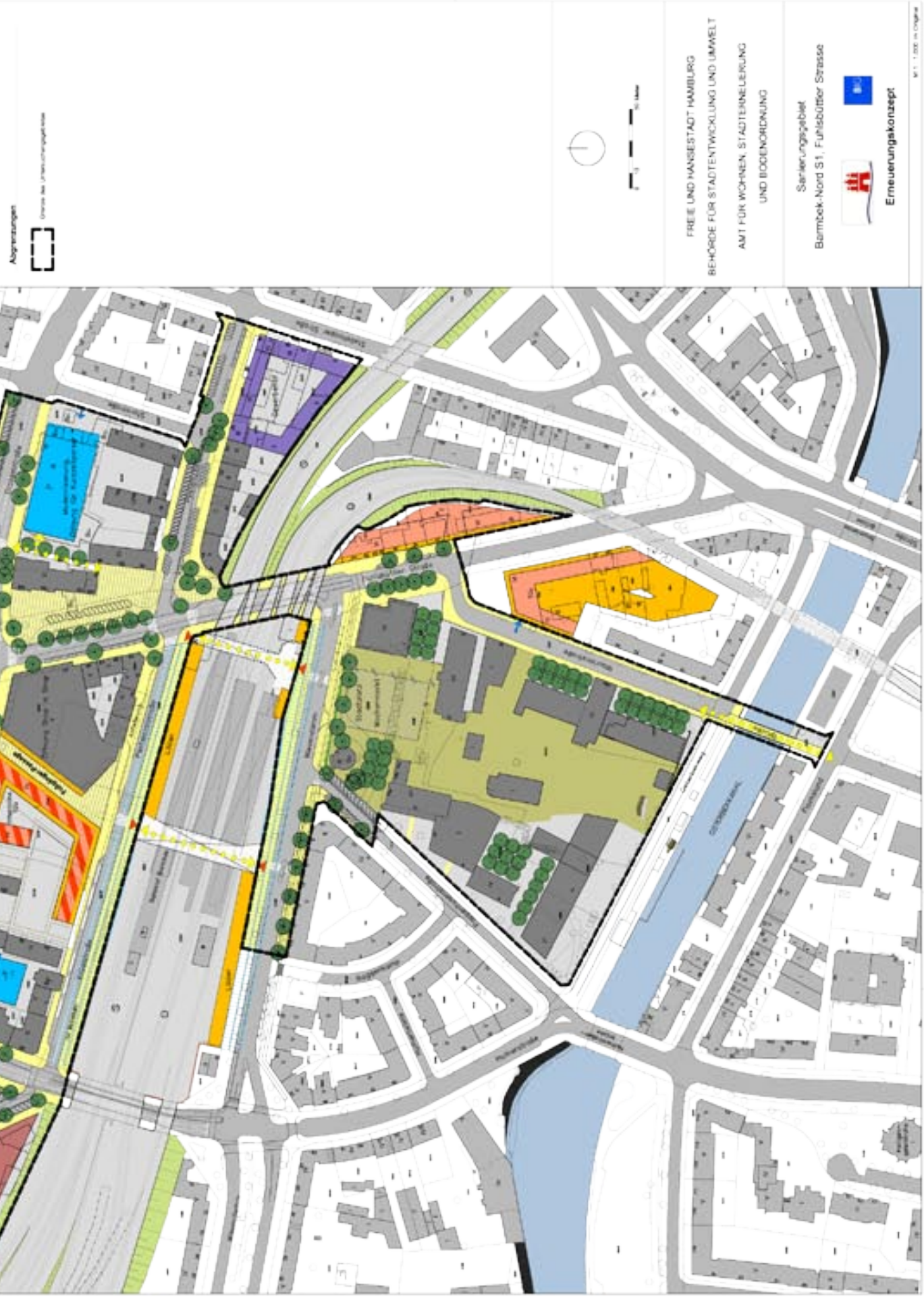
Der Spielplatz bleibt in seinen bisherigen Grenzen bestehen, wird jedoch grundlegend umgestaltet. Neben vielfältigen Angeboten für alle Altersklassen, vom Kleinkinderspielbereich bis hin zum Bolzplatz, wird künftig eine zusätzliche Besonderheit, ein betreutes Spielen durch die Aktion Kinderparadies angeboten (siehe auch Artikel auf S. 11). Hierfür entsteht auf dem Spielplatz ein Wetterschutzhaus mit WC, Küche und Spielraum, um bei Wind und Wetter für die Kinderbetreuung ausgerüstet zu sein. Geplanter Baubeginn ist Ende September/ Anfang Oktober 2007.

Eine weitere Maßnahme, deren Planung bereits weit fortgeschritten ist, ist der Neue Stadtplatz, der im Museumsquartier, unmittelbar südlich des Barmbeker Bahnhofes, im kommenden Jahr entsteht. Nachdem im Frühjahr die Vorentwurfsplanung abgeschlossen wurde, erfolgt seit Anfang September die Entwurfsplanung. In diesem Rahmen findet erneut eine Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Anrainer statt, um möglichst im Frühjahr 2008 mit der Umsetzung beginnen zu können. Die industrielle Prägung des Quartiers soll erhalten bleiben und durch die zusätzliche Aufstellung signifikanter Ausstellungsobjekte (wie die Trude) weiter betont werden. Ziel ist es, einen zentralen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität für Barmbek zu schaffen und gleichzeitig die Eingangssituation zum Museumsquartier zu betonen.

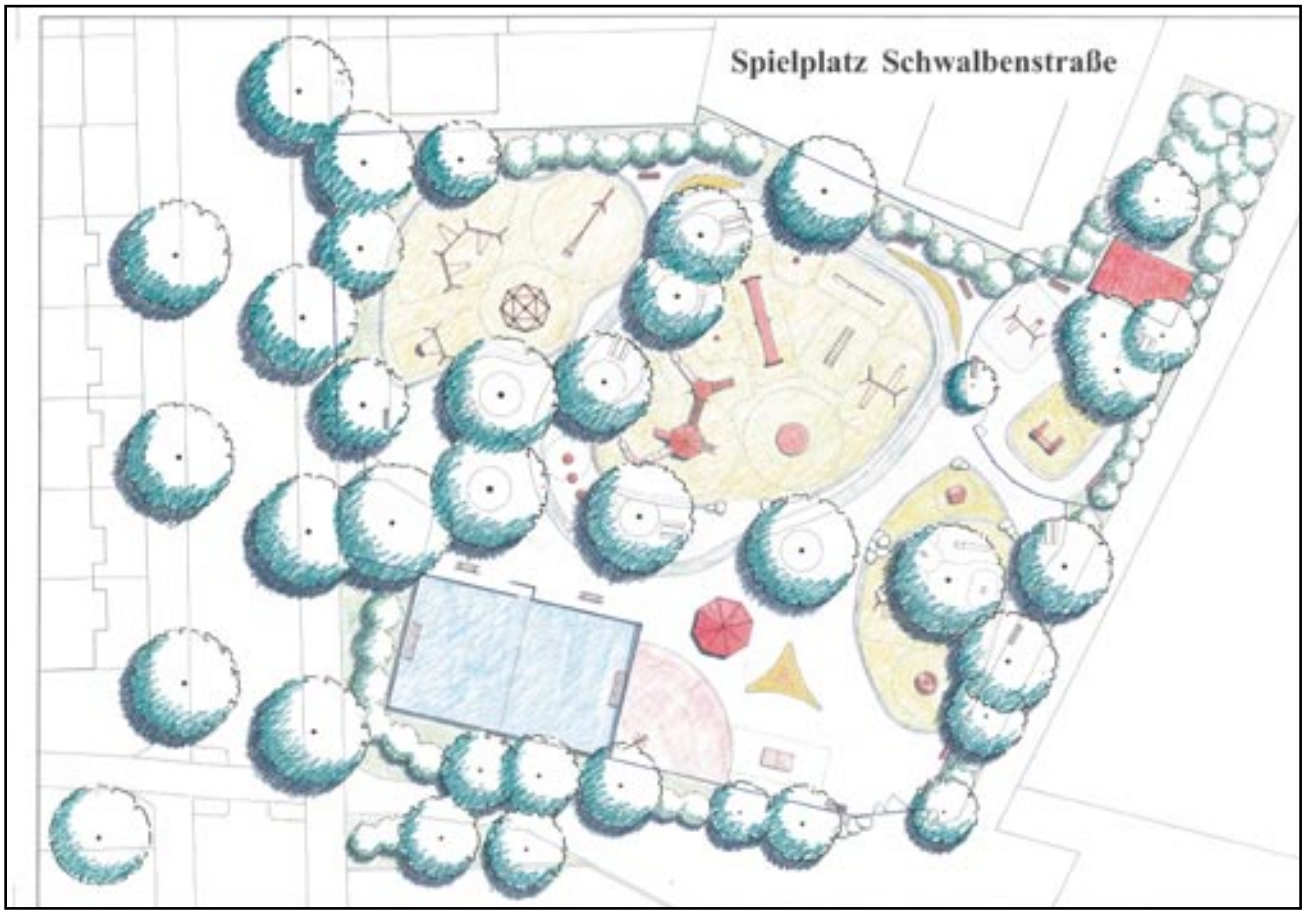
Impressionen des Aktionstages auf der Grünfläche und dem Spielplatz an der Schwalbenstraße

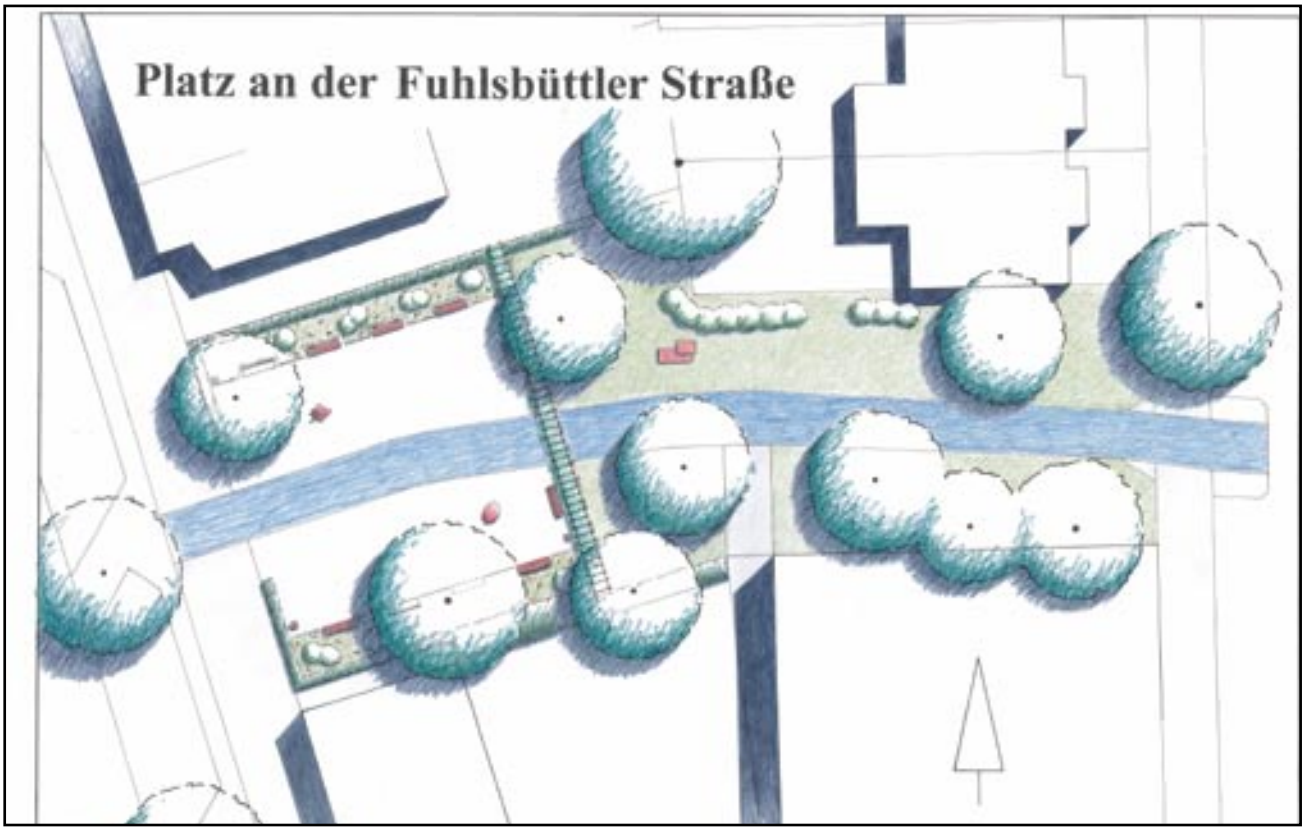
Den Stand der Planungen finden Sie auf den Seiten 8 und 9.


Erneuerungskonzept
Legende
Gebäude und Nutzung
Verkehr
Grün- und Freiflächen


Abgrenzungen
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
BEHÖRDE FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT
AMT FÜR WOHNEN, STADTERNEUERUNG
UND BODENORDNUNG
Sanierungsgebiet
Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Strasse
Erneuerungskonzept

Planungsstand für den Spielplatz an der Schwalbenstraße und den Grünzug an der Fuhlsbüttler Straße





Vorentwurfsplanung für den Neuen Stadtplatz und den Museumshof

Stadtplatz
Hamburg Barmbek

Vorplanung

Gesamtkonzept
Abstimmung Vorplanung, Blatt 10
Planbezeichnung

Bezirksamt Hamburg-Nord
Auftraggeber

DSGK 2006 Nr. 6838 + 6840
Plangrundlage

W, SP — 1 : 1000
Bearbeiter — **Maßstab**

14.11.2006 — NN
Datum — **Höhenbezug**

WEIDINGER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Planung — **Datum** — **gez.**

10 Fragen an Ulli Smandek

Was »tun« Sie in Barmbek?
Ich »tue« nicht, ich tue. Ich bin im Bürgerhaus in Barmbek beschäftigt und dort für Öffentlichkeitsarbeit, das Gebäude und die Arbeit im Stadtteilnetzwerk zuständig. Außerdem leite ich zwei Theatergruppen hier.

Was ist das Besondere an Barmbek?
Barmbek-Nord hat für mich mindestens zwei Besonderheiten. Zum einen bewundere ich immer wieder den Stadtplaner Fritz Schumacher, der mit fantastischem Weitblick ein Viertel geschaffen hat, das achtzig Jahre später immer noch funktioniert.
Zum anderen habe ich das Gefühl, dass auf dieser soliden Basis des schön geplanten Wohnviertels Barmbek-Nord zur Zeit unglaublich viel Zukunft entsteht. Ich bin gespannt, wie sich der Stadtteil durch das Sanierungsgebiet, Neubebauung des Krankenhausgeländes und andere Entwicklungen neu entfalten wird. Wir werden neue Probleme und neue Möglichkeiten bekommen. Und darauf freue ich mich.

Ihr Lieblingsplatz in Barmbek?
Manche meinen, das sei mein Platz am Schreibtisch im Bürgerhaus. Ist aber nicht so: Ich mache am Schwalbenplatz gerne mal Pause und überlege, was aus dem alles werden kann.

Wie sieht es Ihrer Meinung nach in 5-10 Jahren hier aus?
Ich nehme an, dass sich der Stadtteil noch weiter verjüngen wird und dann ein bisschen zur Ruhe kommt. Wir werden einen anständigen Bahnhof haben, es wird endlich einen ordentlichen Platz geben, der hoffentlich auch belebt wird. Es wird mehr Angebote für jüngere Menschen geben: Kneipen und Clubs, Mode und Alltagsbedarf (außer Handys). In der nördlichen Fuhle werden die Geschäfte ein Gegenüber haben statt einer Mauer.

Wünsche für den Stadtteil?
Barmbek-Nord soll menschlich bleiben, gegen die Vereinzelung und Vereinsamung muss man sich wehren, es soll nicht trendy werden.

Was verbindet Sie mit Barmbek?
Meine Arbeit. Dass mir diese Arbeit gefällt. Dass es Spaß macht, wenn diese Arbeit Früchte trägt.

Ihr Geheimtipp für die Abendgestaltung in Barmbek?
Etwa einmal im Jahr gestaltet meine Kollegin, Ellen Erdbeer, eine Märchennacht. Da werden Märchen live erzählt, in einem märchenhaft verwandelten Raum, mit passendem Essen und zusätzlichen Auftritten. Ansonsten: Mit den richtigen Leuten im Sommer im Außenbereich der Zinnschmelze sitzen und reden.

Was ärgert Sie an Barmbek?
Dass es immer wieder übersehen wird als attraktives und lebendiges Wohngebiet.

Was vermissen Sie an Barmbek?
Siehe Frage 4, aber das kommt ja alles ...

10. Ihr Lieblingsgeschäft in Barmbek?
Das sind zwei. Bei Globetrotter macht das Einkaufen Spaß. Leider übernachte ich meistens in der Wohnung, so dass ich dort nicht oft kaufe. Bei dem PC-Geschäft K&M in der nördlichen Fuhle bekomme ich immer alles, was ich gerade brauche, und zwar mit guter Beratung und zu Preisen, die Hamburgweit gut dastehen.

Ulli Smandek

Die Fuhlsbüttler Straße früher

Von der Landstraße zur Quartiersmeile

Etagenhausbebauung um 1910

So heißt die Ausstellung der Geschichtswerkstatt zur Geschichte der Fuhle in der Bücherhalle (Anfang September bis Ende Oktober). Bis in die 1870er Jahre war sie eigentlich bloß ein besserer Feldweg zwischen zwei Dörfern. Die Verstädterung Barmbeks begann verständlicherweise von Süden her. Doch mit der Eröffnung des Friedhofs 1877 und mit der Straßenbahnlinie 6 ab 1895 wurde auch die Fuhle zu einer Verkehrsader.
Ein erster Schub der Etagenhausbebauung um 1910 reichte bis zur Hellbrookstraße (s. Foto). Der 1. Weltkrieg brachte eine zehnjährige Unterbrechung mit sich. Ab Mitte der 20er, unter Schuhmachers Verantwortung, entstanden die modernen Backsteinblocks, z. B. der Von-Elm-Hof vor dem Ring 2. Dann wieder ein Rückschlag: die Zerbombung. Der Wiederaufbau war 1960 fast vollbracht, in Barmbek-Nord meist in alter Gestalt (auch beim Von-Elm-Hof).
In den 60er, 70er Jahren erlebte die Fuhle ihre beste Zeit. Sie wurde, was die Hamburger Straße vor dem Krieg war: *die* Geschäfts- und Einkaufsstraße Barmbeks, mit Anziehungskraft über Barmbek hinaus. Die Errichtung der Einkaufszentren läutete den Niedergang ein, mit den bekannten Symptomen.
Ausführlicher: siehe auch www.die-fuhle.de

Dieter Thiele

Bogenschießen

Ein idealer Sport für Senioren

Mit Pfeil und Bogen streiften unsere Vorfahren vor etwa 11.000 Jahren durch die Wälder. Heute empfehlen Orthopäden den Umgang mit Pfeil und Bogen. Diese Sportart ist besonders für Senioren zu empfehlen.
Die elegant anmutende Sportart korrigiert Haltungsschäden und der Schütze lernt sich auf das Ziel zu konzentrieren. In der ersten Trainingsstunde wird der richtige Mietbogen für den Anfänger ausgewählt. Die Handhabung mit Pfeil und Bogen und die richtige Körperhaltung sind nicht schwer zu erlernen, kostet Unsportlichen anfänglich aber Kraft, bis Muskulatur und Technik aufgebaut sind.
Warum sich Anfänger auf keinen Fall zum Kauf eines Bogens überreden lassen sollten, erklärt der Wettkampfschütze Freddy Zeisberg einleuchtend: »Warum soll sich ein Einsteiger mit einem zu schweren Bogen quälen und so Gefahr laufen, sich eine falsche Technik anzugewöhnen, um irgendwann diesen schönen Sport aufzugeben?«
Ein Mietbogen ist nicht teuer und kann z. B. bei TOP SHOT in der Geierstraße 11 ausgeliehen werden. Der Bogen wird schussfertig mit Visier, Sehne, Pfeilauflage und Tasche geliefert. Dabei ist der Tausch jederzeit kostenfrei möglich.
Das Bogenschießen wird in Trainingshallen und auf Außenplätzen ausgeübt und ist damit vom Wetter unabhängig.

Cordula Hoffmann

Ein Paradies entsteht in Ihrer Nähe

Toben, Matschen, Spielen, Lernen - die Aktion Kinderparadies entlastet Eltern und erfreut Kinder – bald auch auf dem umgestalteten Spielplatz an der Schwalbenstraße

Der Name ist Programm: Die Aktion Kinderparadies e. V. steht für Spiel, Spaß und Bewegung.
Welche Eltern kennen das nicht: Sie haben einen wichtigen Termin, den sie nicht verschieben können oder möchten - der Babysitter oder Oma haben keine Zeit, um auf ihr Kind aufzupassen? Oder möchten Sie einfach nur mal 2 bis 3 Stunden Zeit für sich haben? Suchen Sie einen Ort, sich mit anderen Müttern auszutauschen, während ihre Kids toben, klettern und im Freien spielen und erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen? Ihre Kinder proben die eigene Selbstständigkeit und Unabhängigkeit und Sie genießen ein paar freie Stunden.
Die Aktion Kinderparadies bietet zukünftig eine individuelle Kinderbetreuung auf dem Kinderspielplatz an jedem Vormittag und bei jedem Wetter von 9 bis 13 Uhr für alle Kinder zwischen 1 ½ und 5 Jahren. Jedes Kind ist auch ohne Anmeldung willkommen. Gespielt wird draußen mit tollen Spielgeräten und Fahrzeugen. Bei zu schlechtem Wetter bietet das beheizte Spielhaus mit Toiletten, Telefon und Spielzeug für den Innenbereich Spaß und Schutz. Pädagogisch geschulte Betreuerinnen leiten die Gruppen. Pro angefangener Betreuungsstunde zahlen Sie nur 0,90 Euro.
Wollen Sie mehr wissen? Gerne unter www.aktion-Kinderparadies.de oder rufen Sie an.

Tel:. 040-5117915, Elisabeth Wierich

Die Aktion Kinderparadies freut sich auf Sie!

Süßes in der Fuhle

Frau Hunderts Gummibärchen-Füllhorn

»Ich soll über einen Bärchen-Laden schreiben«. Wenn das man gut geht dachte ich mir; denn ich bin kein Freund des süßen Gummizeugs (und den Gottschalk mag ich schon gar nicht). Aber egal. Worauf es ankommt, ist, dass es sich um einen neuen Farbtupfer in der Fuhle zu handeln scheint.
Der Laden liegt ein bisschen versteckt an der Fuhle, drinnen: freundliches Gelb und eine einfache Einrichtung. Regale und ein Tresen; mehr brauchen die Bärchen ja nicht.
Frau Hundert ist Franchise-Partnerin von »Bären & Co.« (sozusagen Filialbetreiberin auf eigenes Risiko). »Bären-Partner« müssen 12.000 bis 18.000 Euro aufbringen, soviel wusste ich schon aus dem Internet. Frau Hundert hat auf Ersparnisse zurückgegriffen, ein mutiger Einsatz.
Sie hatte eine neue Tätigkeit gesucht, erzählt sie, und war, unterstützt von einer Unternehmensberatung auf »Bären & Co.« gestoßen. Den Standort Fuhle wählte sie wegen der Belebtheit der Straße.
Rund hundert verschiedene Sorten Weingummi und Lakritz lassen die Herzen der Bärchen-Liebhaber höher schlagen. Gibt´s zu wenige von ihnen in Barmbek? Frau Hunderts Erwartungen haben sich bislang nicht erfüllt. Die Kunden sind zumeist Erwachsene. Hätte ihr »Bären & Co.« nicht die Hände gebunden, würde sie Bärchen auch lose verkaufen. Aufwändige Werbung kann sich Frau Hundert nicht leisten.

Frau Hundert

Wenn nicht mehr Kunden kommen, ist sie womöglich schneller wieder weg als über ihre Anwesenheit erfreute Beobachter sich vorstellen. Und das wäre doch höchst bedauerlich, ihretwegen und der Fuhle wegen. Also Bärchenfreunde, hingehen und kaufen! Fuhle 174!

Dieter Thiele

Wohnen in Barmbek

Ein Stadtteil im Aufbruch

Hamburgs großer Vermieter SAGA/GWG hat in Barmbek seine Hauptverwaltung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum der Arbeit. Ende 2004 erfolgte der Umzug der damals noch getrennten Zentralen von SAGA in Altona und GWG in Wandsbek in das gemeinsame neue Bürohaus am Osterbekkanal. Die Planung für diesen gemeinsamen Standort hatte schon Jahre zuvor begonnen. Barmbek liegt nicht nur mitten in der Stadt, im Herzen von Hamburg, sondern ist auch ein Stadtteil mit Potential für positiven Wandel. Die vergleichsweise ältere Bevölkerung verjüngt sich zusehends durch den Zuzug von jungen Leuten und Familien, die die Nähe zum Stadtpark und die romantischen Kanäle mit grünen Uferstreifen schätzen. Mit seiner Nähe zum beliebten Winterhude entwickelt Barmbek zusehends eigenes Flair. Der Stadtteil ist zentral, mit dem ÖPNV gut erschlossen und trotzdem günstig zum Wohnen. Auch die weitreichenden Modernisierungspläne der Hochbahn für den Barmbeker Bahnhof mit neuer Bustrassenführung, dazu die Aufwertung von Marktplätzen, das neue gemütliche Szenerestaurant TRUDE, Outdoorfachmarkt Globetrotter und nicht zuletzt die Aussicht auf öffentliche Investitionen zur Entwicklung des Gebiets entlang der Fuhlsbüttler Straße zeigen: Barmbek ist im Aufbruch. SAGA/GWG mit Tochtergesellschaften ist mit rund 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsent und vermietet im Stadtteil rund 6.000 Wohnungen.

Mario Spitzmüller

Bürohaus der SAGA/GWG

Comedy & KunstMeile

Nach den Sommerferien geht es in Barmbek mit voller Kraft in einen kultur-bunten Herbst!

Comedy ...

Die Zinnschmelze, einer der Austragungsorte des Hamburger Comedy Pokals (wieder im Januar 2008!), hat für September und November drei herausragende Comedians erneut eingeladen, um das Barmbeker Publikum schon mal auf den bevorstehenden Wettbewerb einzustimmen.

Am 8.9., 20 Uhr, zeigt Matthias Egersdörfer sein Programm »Falten & Kleben«. Er grantelt in breitestem fränkisch und hat damit den Comedy Pokal 2007 gewonnen – hier im Norden! Wer dies verpasst hat und Fan absurder, bitterböser Komik ist, kommt bei Egersdörfer auf seine Kosten.

Weiter geht's schon am 12.9., 20 Uhr mit Thomas Schreckenbergers »(K)eine Zeit für Helden«, einem Programm über heute und morgen, Gesellschaft und Politik und natürlich viele Helden... Wir sind gespannt!

Am 10.11., 20 Uhr, kommt Birgit Süß »Deluxe« nach Barmbek. Unter dem Motto »Überall wird gespart – schön, dass wenigstens eine Frau dagegenhält« präsentiert die Augsburgerin akustisches Honigschlecken und optisches Naschwerk. Also: Nicht entgehen lassen!

KunstMeile ...

Von Mitte September bis Mitte Oktober wird Barmbek entlang der Fuhle wieder zu einer großen KunstMeile. Eröffnung ist am 15.9., danach kann vier Wochen lang ohne Eintritt an der Kunst vorbeigebummelt werden – die nämlich befindet sich in den Schaufenstern diverser Geschäfte. Die KunstMeile wird organisiert vom Bürgerhaus in Barmbek und ist Teil der Reihe KulturBlüten, mit denen Bürgerhaus, Auferstehungskirche Tieloh und Zinnschmelze unseren liebenswerten Stadtteil weiter zum Blühen bringen.

Sonja Engler

Impressum & Adressen

Herausgeber + Redaktion: BIG-STÄDTEBAU GmbH
Verantwortlich: Carolin Oberthür
Texte/Abbildungen/Fotos: Herausgeber, Bezirksamt HH-Nord, Geschichtswerkstatt Barmbek, Aktion Kinderparadies e. V., Sanierungsbeirat, Cordula Hoffmann, SAGA/GWG, Zinnschmelze, Bürgerhaus Barmbek, Weidinger Landschaftsarchitekten
Druck: ML druck + medien

Auflage: 1.800

www.barmbek-nord.info

BIG-STÄDTEBAU GmbH
Hellbrookstraße 57, 22305 Hamburg
Tel.: 040-611300-42, Fax: 040-611 825 03
e-mail: hamburg@big-bau.de

Bezirksamt Hamburg-Nord
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Dagmar Kluczny (Sanierungsbeauftragte)
Eppendorfer Landstraße 59, 20243 Hamburg
Tel.: 040-42804-2953, Fax: 040-42804-2032
e-mail: Dagmar.Kluczny@Hamburg-Nord.Hamburg.de

Highlights

Das ist los in nächster Zeit

Fuhlsbüttler Straße:
Straßenfest am 29. und 30. 9. ab 11 Uhr

Museumshof:
Kulturflohmarkt am 16.9. und 3.10. von 9 bis 17 Uhr

Zinnschmelze:
Maurienstr. 19, Tel. 2992021, www.zinnschmelze.de

Premiere »Telegen« der Theater Jugend Hamburg am
22.9. um 19.30 Uhr sowie
23.9., 27. - 30.9. um 19.30 Uhr

Triangle - Irish Folk am 26.10. um 20 Uhr

Trillke-Trio - Weltmusik von Klezmer bis Ska am 23.11. um 20 Uhr

Auferstehungskirche Tieloh:
Tieloh 22, Tel.: 615341

Nacht der Kirchen: Orgelmusik zu »Wege zwischen Himmel und Erde« am 15.9. ab 18 Uhr

Orgel für Kinder am 17.11. um 15 Uhr

Orgelcafé: Natur und Musik - Orgelmusik und Diapräsentation am 25.11. um 16 Uhr

Museum der Arbeit:
Wiesendamm 3, Tel.: 4281330

Filmkostüme! Ausstellung von Exponaten aus 100 Jahren Kostümausstattung ab dem 27.9.

Museumskindertag am 6.10. von 11 bis 17 Uhr

Herbstferienprogramm für Kinder zwischen dem 16. und 26.10.
Anmeldung beim Museumsdienst Hamburg, Tel. 4281310; Kosten für alle Programme 2 Euro pro Teilnehmer

CC Café:
Fuhlsbüttler Straße 172, Tel.: 65795503

Jeden ersten Samstag im Monat Live Musik

Tanzbar:
Stückenstr. 74, www.tanzbar-hamburg.de

Rauchfreie Tanzparty an jedem zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr

Leserbriefe

Stimmen aus dem Quartier

Auf dieser Seite ist zukünftig Platz für Ihre Leserbriefe, die Sie entweder an das Stadtteilbüro in der Hellbrookstraße richten, oder per E-mail an stadtteilzeitungbarmbek@web.de